

„Große“ Koalition jetzt auch in Obrigheim

Bei der gestrig stattgefundenen konstituierenden Sitzung muss bei dem zutage gelegtem Abstimmungsverhalten von CDU und SPD von einer Weiterführung der Koalition zwischen SPD und CDU ausgegangen werden.

Was ist passiert?

Bei der Wahl zum/r ersten Beigeordneten stellte die FWG Frau Eicher auf. Von Seiten der SPD wurde Herr Sell-Sommerrock benannt, von Seiten der CDU Herr Massott. Erster Wahlgang Frau Eicher 10 Stimmen,

Herr Sell-Sommerrock 8 Stimmen Herr Massott 2 Stimmen. Zweiter Wahlgang Frau Eicher 10 Stimmen, Herr Sell-Sommerrock 9 Stimmen, Herr Massott eine Stimme. Nun erfolgte die Stichwahl. Bei dieser erhielt Frau Eicher wiederum 10 Stimmen, Herr Sell-Sommerrock ebenfalls 10 Stimmen. Bei der nachfolgenden Auslosung wurde Frau Eicher gelost.

Bei der Wahl zum zweiten Beigeordneten wollte die FWG vorläufig auf das Vorschlagsrecht verzichten. Hierauf wurde darauf hingewiesen, dass nach einem Verzicht dies bindend sei. Eine Nachbenennung nicht möglich sei. Darauf stellte die FWG Herrn Müsel auf. Von Seiten der SPD und der CDU wurde auf die Benennung eines Kandidaten verzichtet. Als nun die FWG aus taktischen Überlegungen (Herr Müsel wäre nachdem er zweimal keine Mehrheit gefunden hätte nicht mehr wählbar gewesen) einen zweiten Kandidaten aufstellen wollte, wurde dies als nicht möglich abgetan. Darauf wurde die Sitzung unterbrochen. Bei Rücksprache des Bürgermeisters mit der VG kam heraus, dass auch ein zweiter Kandidat von der FWG aufgestellt werden kann. Herr Wenzel wurde benannt. Hierauf stellte nun die SPD ebenfalls einen Kandidaten auf. Weitere Sitzungsunterbrechung. Auch wurde nach Rücksprache festgestellt, dass auch nach Verzicht eine Benennung eines Kandidaten möglich ist. Es wurde Herr Mielisch benannt. Erster Wahlgang Herr Müsel erhielt 10 Stimmen, Herr Mielisch ebenfalls 10 Stimmen. Im zweiten und dritten Wahlgang veränderte sich das Abstimmungsverhältnis nicht. Bei der nachfolgenden Auslosung wurde Herr Mielisch gelost.

Bei der Wahl zum dritten Beigeordneten stellte die FWG Herrn Wolf auf. Von Seiten der SPD wurde Herr Massott benannt. Hier insbesondere wurde die Zusammenarbeit deutlich. Erster Wahlgang Herr Wolf erhielt 10 Stimmen, Herr Massott ebenfalls 10 Stimmen. Im zweiten und dritten Wahlgang veränderte sich das Abstimmungsverhältnis nicht. Bei der nachfolgenden Auslosung wurde Herr Massott gelost.

Wie aus dem Abstimmungsverhältnis deutlich erkennbar wurde besteht eine Zusammenarbeit zwischen SPD und CDU weiterhin.

Die FWG Obrigheim möchte noch einmal deutlich zum Ausdruck bringen, dass die nun **gelosten** zweiten und dritten Beigeordneten nicht Ihrem Wunsch entsprechen. Wie bereits im Vorfeld mitgeteilt besteht nach unserer Ansicht die Gefahr, dass der Wähler hier glaubt eine Zusammenarbeit aller im Gemeinderat befindlichen Fraktionen zu erkennen. Sich somit fragen, weshalb ein Wahlkampf mit unterschiedlichen Aussagen abgehalten wurde. Weshalb er/sie zur Wahl gehen soll. Wer denn nun die Oppositionsaufgaben wahrnimmt. Somit bei der nächsten Wahl sein Wahlrecht nicht mehr ausübt.

Deshalb möchten wir auf diesem Weg nochmals mitteilen, dass wir zu unserer Wahlaussage stehen. Mehr Bürgerbeteiligung! Mehr Transparenz! Auch wenn Frau Eicher als 1. Beigeordnete in der Verwaltung Ihre Aufgaben wahrnimmt bleiben wir diesen Aussagen treu. Wir versprechen uns

hiervon sogar die Möglichkeit die Bürgerinnen und Bürger von Vorhaben der Ortsgemeinde früher in Kenntnis setzen zu können. Ihre Interessen besser vertreten zu können.

Da eine reine Blockade nach unserem Verständnis von Politik nicht in Frage kommt, werden wir auch zukünftig Versuche unternehmen im Vorfeld von Entscheidungen Mehrheiten durch Gespräche zu finden.

Weitere Entscheidungen an diesem Abend:

Die Geschäftsbereiche wurden einvernehmlich auf die Beigeordneten übertragen.

Die Ausschussmitglieder sowie Stellvertreter wurden ebenfalls einvernehmlich bestimmt.

Auf Antrag der FWG wurde die Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter des KEEP-Aufsichtsrates vertagt. Hier wäre es erneut zu einer Kampf Abstimmung gekommen, da sowohl die FWG als auch die SPD je 4 Mitglieder benannten. Die FWG mahnte eine Zusammenarbeit in diesem Punkt an. Zudem waren die Abstimmungsmodalitäten unklar. Die FWG wird sich im Vorfeld der neu anzusetzenden Abstimmung um einen möglichen Kompromiss bemühen.

Danach erfolgte die Auftragsvergabe von noch offenen Gewerken zur Sanierung der Grundschule an die Firmen.

Der nächste Punkt, Gestattung zum Betrieb eines Funkmastes auf dem Gelände des örtlichen Baubetriebshofs, wurde nicht einvernehmlich verabschiedet. Hier bemerkte Herr Schwarz, dass die Anlieger im Vorfeld befragt werden sollten. Bedenken die möglicherweise bestehen im Dialog ausgeräumt werden. Darauf wurde von Seite der SPD auf die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen. Auf Grund des zuvor nicht stattgefundenen Dialoges enthielt sich die FWG teilweise bei der nachfolgenden Abstimmung.

Die Annahme von Spenden erfolgte einvernehmlich.

Als Herr Artz am Ende der Sitzung auf die gute Zusammenarbeit hinwies, da doch von jeder Fraktion ein Beigeordneter gestellt wird, konnte es sich Herr Schwarz nicht nehmen lassen, dies in Frage zu stellen. Eine Zusammenarbeit zwischen SPD und CDU ja. Bei den 3 Auslosungen von einer Zusammenarbeit der Fraktionen zu sprechen entbehrt nach seiner Ansicht jeglicher Grundlage.

Festzuhalten ist aus unserer Sicht, dass es so nicht weitergehen kann. Wir werden erneut versuchen, in Gesprächen, eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zu vereinbaren. Auch wenn wir bei den vorangegangenen Koalitionsverhandlungen jeweils eine Absage von SPD und CDU erhalten haben. So bringt das Gebaren der Fraktionen Obrigheim nicht weiter. Dafür haben die Bürgerinnen und Bürger die Gemeinderatsmitglieder nicht gewählt.

Mit freundlichen Grüßen

Schwarz

1. Vorsitzender der FWG Obrigheim e.V.